



Nach und nach füllte sich der Rathaussaal. Rund 150 Jugendliche besuchten die U18-Wahlparty in Kitzingen.  
Foto: nat

# U18: Viele Kreuzchen für die Grünen

KJR bietet gute Mischung aus Politik und Party – CDU/CSU vor den Grünen und der SPD

■ KITZINGEN. Disco und Politik haben selten etwas miteinander zu tun. Bei der U18-Wahlparty im Kitzinger Rathaus am Freitagabend trafen genau diese beiden Kontraste aufeinander. Bis die Ergebnisse der U18, der Bundestagswahl für Jugendliche, feststanden, wurde den jungen Wählern die Zeit mit einer Mischung aus Party und Information verürzt.

Mit passender Atmosphäre habe man die U18-Wahlparty auch jugendgemäß gestalten wollen, erklärte **Herbert Köhl**, Geschäftsführer des Kreisjugendrings, der neben dem THW Kitzingen, der Stadtjugendpflege und dem Jugendstadtrat der Hauptveranstalter der Wahlparty war.

Cocktails – natürlich alkoholfrei –, aktuelle Hits mit DJ Phitch und Hiphop-Einlagen lockten zu Spitzenzeiten rund 150 Jugendliche zur Wahlparty. „Ich denke, es ist gut angenommen worden und der Adressat hat sich verdient“, zog Köhl ein positives Resümee. Auch die Wahlbeteiligung selbst sei gut

gewesen, da auch die Schulen mitmachten und für die Aktion sensibilisierten. Es sei hier auch eine intensive Vor- und Nachbereitung erfolgt, so dass die jungen Leute ihre Stimmen durchaus ernsthaft abgaben.

Die Wahlergebnisse der Zweitstimme wurden auf einer großen Leinwand angezeigt. Moderator **Marco Maiberger** gab für die jungen Gäste eine kurze Analyse und führte Interviews mit verschiedenen Gästen. Die erste Hochrechnung um 19.30 Uhr zeigte im bayernweiten Ergebnis eine Mehrheit für die CDU/CSU mit 23 Prozent, ebenso wie im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen mit 25 Prozent, jedoch dicht gefolgt von den Grünen mit 20 Prozent. Dahinter lag die SPD mit 15 Prozent in der bayernweiten und 12 Prozent in der Wahlkreis-Auswertung.

Zu diesem Ergebnis befragte Maiberger die Politikerin **Landrätin Tamara Bischof** (Freie Wähler), **Hiltrud Stocker** (CSU), Jugendreferentin der Stadt Kitzingen, **Gerlinde Martin** (SPD), Jugendreferentin im Kreistag, und den Landtagsabgeordneten

**Dr. Otto Hünnerkopf** (CSU). „Ein Ergebnis, mit dem man nicht zufrieden sein könnte“, fand dieser. Es spiegelte jedoch die Interessen der jungen Menschen wider, etwa den Wunsch, die Erde und Umwelt zu erhalten. Dafür setzten sich aber nicht nur die Grünen, sondern auch die CDU/CSU ein. „Das müssen wir noch mehr überbringen.“

„Ein Ergebnis, mit dem man nicht zufrieden sein könnte“

(Dr. Otto Hünnerkopf)

Auch die Landrätin fand die Möglichkeit der Jugendlichen, ihre Meinung zu äußern, wichtig und lobte die Aktion U18. Zum Ergebnis sagte Gerlinde Martin: „Das zeigt – auch für die nächste Wahl – dass die CDU/CSU verstärkt Jugendliche ansprechen muss.“ Das könne auch auf neuen Wegen wie etwa über das Internet geschehen. Schließlich sind die Wähler dieser U18-Wahl, wie Moderator Maiberger feststellte, die

Wähler vom morgen.

Auch mit Jugendbürgermeisterin **Julia Schwab** und ihrem Stellvertreter **Dimitri Rlss** plauderte Maiberger über die U18-Wahl, genauso wie mit dem Vorsitzenden der Jusos Schweinfurt/Kitzingen **Matthias Uhrmann** und der Juso-Landesvorsitzenden **Marietta Eder**.

Mit der Rap-Vorstellung der Black & White-Production und den Tanzbelagen von Kenny's Dance School Company haben die Veranstalter klar den Geschmack der Jugendlichen getroffen. Die beiden Showacts wurden mit begeistertem Applaus belohnt. Nach dem letzten Auftritt leerte sich der Saal langsam, so dass das Ergebnis um 22 Uhr weniger Jugendliche miterlebten. „Die meisten werden sich die Ergebnisse sowieso im Internet anschauen“, mutmaßte Organisatorin Köhl.

Die Nachwuchs-Wähler des Wahlkreises Schweinfurt-Kitzingen stimmten zu 23,4 Prozent für die CDU/CSU, während es bayernweit 23,76 Prozent waren. Deutschlandweit liegt jedoch die SPD mit 20,4 Prozent vorne. Ein zweiter Stel-

le stehen im Wahlkreis die Grünen mit 18,6 Prozent (18,05 Prozent in Bayern, 20,5 Prozent in der Bundesrepublik). Die SPD liegt im Wahlkreis mit 14,88 Prozent an dritter Stelle (Bayern 15,44).

Bei der deutschlandweiten Hochrechnung liegt die CDU/CSU mit 19,31 Prozent auf dem dritten Platz. Dahinter findet sich im Wahlkreis und in Bayern die Piraten-Partei mit 11,85 Prozent und 9,33 Prozent wieder, in der Bundesrepublik dagegen die Linke mit 10,83 Prozent. Im Wahlkreis machten die Wähler ihr Kreuzchen außerdem für die FDP (7,99 Prozent), die Linke (6,21 Prozent) und die Tierschutz-Partei (6,21 Prozent). Bundesweit stimmten die Wähler auch für die „Piraten“ (8,72 Prozent), die FDP (7,6 Prozent) und die Tierschutz-Partei (5,2 Prozent).



Wer sich für die U18-Wahlergebnisse für die Bundesrepublik sowie alle Bundesländer und Wahlkreise interessiert, kann sie unter [www.u18.org](http://www.u18.org) detailliert einsehen. \*nat